



Flugstunden in der Schule

An der Media.HAK in Landeck werden die Schüler im Unterricht zu Drohnenpiloten ausgebildet. Seite 30

Foto: TT/Rottensteiner

Höfen will Wachstum ankurbeln

Die Gemeinde Höfen realisiert mit Wohnbauträger 36 Wohnungen am Graben. Ein im Bezirk neues, generationsübergreifendes Projekt wird zudem im Leimbachwald angedacht.

Von Simone Tschol

Höfen – Ein „gesundes Wachstum“ strebt die Gemeinde Höfen in den kommenden Jahren an. Das ließ Bürgermeister Vinzenz Knapp am Dienstag bei einem Presse-Termin in seinen Amtsräumlichkeiten wissen. Ein Baustein auf dem Weg dorthin sei eine Wohnanlage, die mit der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Frieden“ im Ortsteil Graben realisiert wird. Mit Baubeginn wird spätestens im Herbst 2021 gerechnet. Entstehen sollen dort drei Gebäude mit je 12 Wohnungen. „Der Wohnungsschlüssel ist so konzipiert, dass er den Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft entspricht“, erklärt Architekt Thomas Strele. Demnach seien dort vermehrt kleine bis mittelgroße Einheiten, also Zwei- und Dreizimmerwohnungen vorgesehen.

„Wir haben am Graben 15 neue Bauplätze erschlossen. Zwölf davon sind verkauft, vorwiegend an Jungfamilien. Es gibt aber auch Höfener, die nicht selbst bauen wollen. Auch sie sollen die Möglichkeit haben, in Höfen Wohnraum zu finden“, sagt Gemeindechef Knapp.

Die drei Baukörper, die auf den übrigen drei Plätzen entstehen, sollen jedoch nicht alle auf einmal gebaut werden. Knapp: „Der Plan ist, diese im Abstand von drei Jahren zu errichten. Damit hätten wir dann den Wohnraumbedarf über zehn Jahre hinweg abgedeckt. Ist der Bedarf früher gegeben, dann kann natürlich



Architekt Thomas Strele vom Planungsbüro Walch und Partner (l.) und Bürgermeister Vinzenz Knapp zeigen, wie die neue Wohnanlage am Graben nach Abschluss der Arbeiten aussehen soll.

Foto: Tschol

auch früher gebaut werden.“

Höfen wolle nicht unter allen Umständen größer werden. „Ich will mich damit nicht in die Debatte zwischen den Bürgermeistern aus Pflach und Ehenbichl einbringen, die ja konträre Ziele für ihre Gemeinden verfolgen. Aber 1300 bis 1350 Einwohner wären schon das Ziel“, meint Bürgermeister Knapp, der aktuell rund 1230 Höfener zählt.

Architekt Strele sieht vor allem in der Lage der Baugründe einen Glücksfall. Es sei nahe am Zentrum, die Nah-

versorgung sei gegeben, die Bushaltestelle direkt nebenan und die Anlage liege direkt am Radweg. Strele: „Auch der Naturpark ist fußläufig erreichbar. Diese Nähe zur Natur möchten wir auch architektonisch aufgreifen und das für den Lech so typische Schwemmholz zumindest optisch in die Fassadengestaltung einfließen lassen.“

Neben dem Wohnbau am Graben steht derzeit in Höfen auch ein weiteres Wohnprojekt in Diskussion. Dieses wäre das Erste seiner Art im Bezirk und würde sich stark

am „Haus im Leben“ in Innsbruck orientieren. Das Gemeinschaftswohnprojekt für alle Generationen umfasst individuelle Wohnungen und großzügige Gemeinschaftsräume. Altersgerecht, kindergerecht, barrierefrei und betreut durch eine Wohnbegleitung, einen so genannten Kümmerer, würden dort mehrere Generationen ein neues Zuhause finden.

„Erste Ideen gehen in die Richtung, im Leimbachwald 25 solcher Wohnungen, arrangiert in einem Ensemble aus Mehrfamilienhäusern

mit Platzgestaltung, zu bauen. Integriert werden könnte auch ein Geschäft, ein Physiotherapeut, Sozialräumlichkeiten und vieles mehr“, umreißt Knapp die Grundidee und fügt hinzu: „Dadurch, dass der Grund der Gemeindegutsagrar gehört, könnten wir die Wohnflächen dort günstig anbieten. Dann könnten sich auch ältere Leute, die heute allein in einem großen Haus wohnen und dieses nicht mehr erhalten oder pflegen können, dort Wohnraum leisten.“ Knapp schränkt gleichzeitig ein: „Das soll aber kein Altenheim werden, sondern gemischtes Wohnen aller Generationen möglich machen.“

Der Ortschef ist davon überzeugt, dass mit solchen Projekten, so sie auch in anderen Gemeinden realisiert würden, die Warteschleife in den Altenheimen extrem verkürzt werden könnte – zumindest was Personen in den Pflegestufen 1 bis 3 betrifft. „Die Leute sind dort glücklicher als im Heim und auch der soziale Zusammenhalt wird gefördert“, meint Knapp.

Zeitplan gibt es für das Sozialwohnprojekt noch keinen. Der Gemeinderat ist laut Knapp bereits informiert und steht dem Projekt sehr positiv gegenüber. Als Nächstes soll ein Grundsatzbeschluss gefasst, das Projekt anschließend skizzenhaft auf Papier gebracht werden, „damit sich die Höfener darunter auch etwas vorstellen können“. Dann sei noch viel Vorlauf inklusive Bedarfserhebung nötig, ehe es in die Diskussion gehe.



Die Ortsdurchfahrt Heiterwang verleiht die Hälfte der Autofahrer zu Tempoüberschreitungen. Foto: Paschinger

„Das lädt ein wie eine Autobahn“

Heiterwang – Das Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen, die offiziell in Heiterwang durchgeführt wurden, ist erschreckend: „Das Höchste war 151 km/h im Ort“, sagt BM Beate Reichl. Die Hälfte aller Fahrzeuge ist in diesem Bereich schneller als die erlaubten 50 Stundenkilometer unterwegs. Und sie weiß: „Zu 90 Prozent sind das eigentlich Einheimische, die die schnellere Variante durch Heiterwang nehmen.“

Mittlerweile gibt es einige Ideen. Dazu gehört eine Tempo-50-Beschränkung beim neuen Recyclinghof. Eine entsprechende Verordnungsprüfung wurde eingeleitet und „die Schilder sind schon bestellt“. Im Ort selbst hofft die Bürgermeisterin, dass die Polizei mit ihrer Präsenz die Raser eindämmt. „Es ist ihrer nur schwer Herr zu werden – die Straße lädt ein wie eine Autobahn.“ Eine Hoffnung ist auch eine optische Verkleinerung der Fahrbahn. Das sollte unter anderem mit dem Bau eines neuen Hauses an der ehemaligen Umfahrungsstraße gelingen. (pascal)

Unerwartete Finanzspende für Lebenshilfe

Reutte – Zu einem überraschenden Geldsegen kam kürzlich die Lebenshilfe Außerfern. Das heimische Unternehmen Michlbauer GmbH (Harmonikaschule mit Sitz in Reutte) hat den in der Adventzeit 2019 erwirtschafteten Erlös aus dem Verkauf von Harmonikapuzzles großzügig aufgestockt und konnte somit vergangene Woche dem Kassier der Lebenshilfe Reutte, Anton Brandner, einen Scheck in Höhe von 555 Euro überreichen. Dieser war sichtlich überrascht und freute sich über die finanzielle Zuwendung. (TT, fasi)



Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe: (v. l.) Michlbauer-GF Heinrich Schedler, Harmonikalehrerin Marie-Luise Witting mit ihrem Harmonikaschüler und Lebenshilfe-Mitglied Wendelin Prantl, Harmonika-Musikschuldirektor Johannes Petz und Lebenshilfe-Reutte-Kassier Anton Brandner.

Foto: Pressefoto-Reutte/Ehrenreich

Absagen: Von Zunftfeier bis Schlager-Open-Air

Außerfern – Zahlreiche Veranstaltungen mussten aufgrund des Regierungserlasses zur Eindämmung des Coronavirus abgesagt werden.

Dies betrifft auch den für heute Donnerstag, 12. März, 14 Uhr, geplanten Seniorennachmittag der Vinzenzgemeinschaft Region Reutte im Pfarrstadel in Breitenwang.

In Absprache mit der Bezirkshauptmannschaft Reutte hat sich auch die Zunftbruderschaft St. Josef zu Bichlbach dazu entschlossen, die für 19. März geplante Zunft-

feier und Bruderschaftsversammlung abzusagen. Wann die Veranstaltung nachgeholt wird, muss der Bruderschaftsrat noch besprechen.

Dem Regierungserlass Folge leistend wird auch das für Sonntag, 22. März, angesetzte Schlager-Open-Air auf der Ehrwalder Alm gestrichen.

Auch der Gesundheitsbereich ist betroffen. So wurde auch die für 27. März geplante Abschlussfeier der Pflegeassistenten und Kombi-Studenten an der Pflegeschule Reutte abgesagt. (TT)

TONI

Fans

„Es wird überall gekickt, in den meisten Stadien ohne Zuschauer. Wenn man sich die Spiele so ohne Fans anschaut, dann ist der Unterschied zur österreichischen Bundesliga gar nicht so groß.“



KURZ ZITIERT

„Wir wollen die Bus-touristen möglichst einen halben Tag in der Stadt behalten.“

BM Georg Willi

Rund um den Busparkplatz in Innsbruck gibt es weiterhin Diskussionen.

ZAHL DES TAGES

2

Drohnen. Die Media.HAK in Landeck setzt auf High-tech. Zwei Drohnen und ein Roboter sollen den Unterricht künftig bereichern.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 34
Kinoprogramm Seite 34
Wetter und Horoskop Seite 36

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

www.tt.com/auto